

Belauschen mal erwünscht

UNIVERSITÄT Hallesche Medienstudenten inszenieren eine Ausstellung zur Hörspielgeschichte, die Donnerstag beginnt. Eigene Kreativität kann erprobt werden.

VON JESSICA QUICK

HALLE/MZ - Wer nicht lesen will, kann hören. Die „Literatur für Faule“ liegt im Trend und hat in Deutschland zu einem neuen „Hörspielboom“ geführt. Die Medienstudenten der Uni Halle (MLU) gehen noch einen Schritt weiter: Wer nicht nur hören will, darf auch sehen, anfassen und mitmachen - ab Donnerstag zur Ausstellung „GEHÖR-gang“ im Waisenhausring 8.

„Das Hörspiel wird immer akustischer.“

Golo Föllmer
Medien-Professor

Zwei Semester lang haben sich 30 Studenten zusammen mit Musik- und Medienprofessor Golo Föllmer mit „Konzepten und Ästhetik des Hörspiels“ befasst.

Herausgekommen ist unter anderem ein „Rundgang“ durch die

BESONDERE SCHAU

Eröffnung am Donnerstag

Die Ausstellung ist bis 12. Juli täglich von 14 bis 20 Uhr geöffnet (zur Langen Nacht der Wissenschaften bis 24 Uhr).

Rahmenprogramm (Auszug): Donnerstag, 2. Juli: Eröffnung durch Prof. Golo Föllmer und Oliver Müller, einleitende Worte durch Prof. Reinhold Viehoff (Dekan), Hörspiel-

performance; Samstag, 4. Juli: „Santa Subito“ Hörspiel von Eberhard Petschkin (MDR/ORF 2007, 54 Minuten). Diskussion „Was ist dran am aktuellen Hörspiel“ mit Thomas Fritz (MDR Figaro), Ralf Wendt (Hörspielforscher), Julia Ritter, Golo Föllmer (beide Uni Halle).

Weitere Infos unter:
www.gehoergang.net

85-jährige Geschichte des Hörspiels, ein Live-Hörspielstudio, ein dreidimensionaler Hörspielbaum für Kinder oder der „Hörspaziergang“ in den benachbarten Franckeschen Stiftungen, bei dem der Besucher ein Hörspiel auf zwei verschiedene Arten hört - und am Ende selbst entscheidet: Was ist Fiktion und was Realität?

„Das Hörspiel ist über die Jahre immer akustischer geworden“, er-

klärt Medienwissenschaftler Golo Föllmer. „Mit der Verbesserung der Tonqualität wurden neben dem gesprochenen Wort auch die Klangqualität, die Musik und der Sound immer bedeutender. Diese Entwicklung versuchen wir mit der Ausstellung zu verdeutlichen.“ Anschaulich wird der „GEHÖR-gang“ nicht nur durch die gut 60 Hörbeispiele wie „Krieg der Welten“ nach H. G. Wells, bei dessen Ursendung

1938 sich zahlreiche besorgte Leute bei der Polizei meldeten, um den vermeintlichen Mars-Angriff zu melden. Auch die traditionellen Medien wie Tonband oder Gramophon und verschiedenste Objekte, die die Epoche oder das Genre symbolisieren, machen die Hörspiele greifbar. So ertönen die Science-Fiction-Geschichten über eine Darth-Vader-Maske oder das literarische Hörspiel über ein Buch.

Wer genug gehört hat, kann selbst aktiv werden und ein halbfertiges Hörspiel mit der eigenen Stimme und einem Repertoire verschiedenster Geräusche kompletieren. Selbst das Belauschen ist ausdrücklich erwünscht: Per Life-Stream können Besucher diverse Orte aus dem Leben realer Personen permanent abhören. Die Studenten überraschten Föllmer bei der Vorbereitung immer wieder mit neuen Ideen. „Was wir hier erreicht haben, hat meine Erwartungen weit übertroffen“, sagt Föllmer.

IN KÜRZE

KUNSTVEREIN

Sehrt als Chef wiedergewählt

HALLE/MZ - In der Mitgliederversammlung 2009 des Halleschen Kunstvereins wurde der bisherige Vorstand für drei weitere Jahre bestätigt. Somit sind Hans-Georg Sehrt als Vorsitzender, Lutz Grumbach als Stellvertreter und Albrecht Latterman als Schatzmeister wiedergewählt worden. Für den verstorbenen Leiter der Leuna-Galerie, Claus-Jürgen Kämmerer, wurde die Grafik-Designerin Hannelore Heise in den Vorstand gewählt, dazu als Beisitzer Wolf-Rüdiger Galley und Professor Rolf Müller. Beirat sind der Kustos des Landesmünzkabinetts, Ulf Dräger, und der Fotograf Uwe Jakobshagen.

WETTBEWERB

A-cappella-Preis für Hallenserin

HALLE/TAMPERE/MZ - Den renommierten A-cappella-Wettbewerb von Tampere (Finnland) hat gerade das deutsche Quartett

„Klangebezirk“ gewonnen. Eine der beiden Frauen des so erfolgreichen Ensembles ist die in Halle aufgewachsene Tanja Pannier. Der erste Preis war mit 4 000 Euro dotiert. Zweite und Dritte wurden Bands aus Mexiko und Russland.

VERLOSUNG

MZ verlost Freikarten für Kinovorstellung im MMZ

HALLE/MZ - Zum Tag der offenen Tür lädt Halles Multimediazentrum für kommenden Freitag ein. Zwischen 15 und 19 Uhr können Interessierte das Haus an der Mansfelder Straße und die eingemieteten Firmen kennen lernen. Zu Letzteren gehört auch das „Filmhaus“ des Lux-Kinos. Dort ist am Freitag, 19 Uhr, das Historiendrama „Die Gräfin“ mit Julie Delpy zu sehen. Für diese Vorstellung verlost die MZ heute telefonisch zwei Mal zwei Karten.

Wer gewinnen will, muss schnell und pünktlich sein. Die ersten beiden Anrufer, die heute ab 13 Uhr die Nummer **0345/4 78 06 00** wählen, gewinnen je zwei Freikarten.